



# NDR **RADIOPHILHARMONIE**

DI 28.06.2022  
MI 29.06.2022

Blaue Stunde

LIEBE

NDRkultur

 SPRENGEL  
MUSEUM HANNOVER

DI 28.06.2022  
20 UHR

MI 29.06.2022  
18 UHR

SPRENGEL MUSEUM  
HANNOVER  
CALDER-SAAL

# BLAUE STUNDE 3

---

**Friederike Starkloff** Violine

**Theresa Stadlhofer** Violine

**Anna Lewis** Viola

**François Lefèvre** Viola

**Nikolai Schneider** Violoncello

**Sebastian Maas** Violoncello

**Sonja Beißwenger** Textlesungen

„Liebe“

---

**Leoš Janáček** | 1854 - 1928

**Streichquartett Nr. 2 „Intime Briefe“**

(1928)

I. Andante - Con moto - Allegro („Kennenlernen“)

II. Adagio - Vivace („Sommerabend zu zweit“)

III. Moderato - Adagio - Allegro („Vision - dein Bild“)

IV. Allegro - Andante - Adagio („Feuer für dich“)

(Die programmatischen Titel zu den einzelnen Sätzen notierte

Leoš Janáček in einem der Briefe, die er an die Adressatin,

Kamila Stösslová, schrieb.)

---

**Richard Strauss** | 1864 - 1949

**Streichsextett aus der Oper „Capriccio“ op. 85**

(1942)

Andante con moto

---

Das Konzert wird aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt auf NDR Kultur gesendet.

Die Reihe Blaue Stunde ist eine Kooperation der NDR Radiophilharmonie und NDR Kultur mit dem Sprengel Museum Hannover.

Bildauswahl und Einführung:

**Gabriele Sand**, Sprengel Museum Hannover

Auswahl der Texte und Einführung:

**Anna Hartwich**, NDR Kultur

Textquellen:

**Bertolt Brecht**: „Sonett Nr. 19“ (Liebesgedichte, Insel Verlag, Frankfurt/Main 1984) | **Gustave Flaubert** an seine Geliebte Louise Colet, 1847 (übersetzt von Cornelia Hastings, Haffmans Verlag, Zürich 1995) | **Friedrich Hölderlin**: „Hyperion oder Der Eremit in Griechenland“ (Hrsg. Joseph Kiermeier-Debre, DTB Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1997) | **Johann Wolfgang von Goethe**: „An Madame Marie Szymanowska“ (Goethes Gedichte in zeitlicher Folge, Insel Verlag, Frankfurt/Main 1982) | **Ricarda Huch**: „Du kamst zu mir, mein Abgott, meine Schlange“ (Gesammelte Werke, Hrsg. W. Emrich, Kiepenheuer und Witsch, Köln 1971) | **Else Lasker-Schüler**: „Ein Liebeslied“ (Werke und Briefe Bd. 1., Gedichte, Jüdischer Verlag, Frankfurt/Main 1996)

Wir danken der Firma Licht Breust für die Leihgabe der Stehleuchte auf der Bühne.



Die Reihe Blaue Stunde im Sprengel Museum Hannover wird von den „Freunden und Förderern der NDR Radiophilharmonie e.V.“ unterstützt.



Edvard Munch, „Weiblicher Halbakt; Das Biest“ (Ausschnitt), 1902  
(Sprengel Museum Hannover)

## Die Macht der Liebe

---

Jede Liebe und jede Leidenschaft kann auch ihre dunkle, ihre bedrohliche und zuweilen zerstörerische Seite haben. Viele Dramen der Weltliteratur oder der Oper und etliche Darstellungen in der bildenden Kunst handeln davon. Motive wie Eifer-

sucht, unerfüllte Liebe, Betrug, aber auch berechnend zielgerichtete Verführung zählen zu den Schattenseiten unserer Sehnsuchtswelten. Oft genug sind Verzweiflung und sogar der Tod die Folge verletzter Gefühle und niemand von uns ist gefeit vor gebrochenem Herzen. Im Sprengel Museum finden wir etliche Bilder, die Begehren und Verlangen zum Thema haben. Gerade Expressionisten wie Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde oder Edvard Munch haben dies aufgegriffen.

### „Weiblicher Halbakt; Das Biest“ von Edvard Munch

Munchs „Weiblicher Halbakt; Das Biest“ aus dem Jahr 1902 ist schon allein mit seinem unzweideutigen Titel ein eindrucksvolles Beispiel dafür. Der weibliche Körper in seiner unwiderstehlichen Anziehungskraft bannt den Blick des Betrachters. Die dargestellte Frau voller verführerischer sinnlicher Reize hat aber auch eine dämonische Seite, zu der das dunkle, ihren Körper wie eine Schlange umschlingende Haar und der finstere, ja kalte Gesichtsausdruck ihren Beitrag leisten. In Ansätzen erinnert das Antlitz von Munchs nackter Frau an die todbringende Medusa, die in allen Epochen Künstler zu Schrecken evozierenden Bildern angeregt hat. Wir wissen von Munchs gespaltenem Verhältnis zu Frauen und seinem Respekt vor der verführerischen Kraft des Weiblichen. Wir erinnern uns bei der Betrachtung seines „Weiblichen Halbakts“ aber ebenso an Wedekinds „Lulu“ und Alban Bergs gleichnamige Oper. Munch verleiht seinem „Biest“ einen gefährlichen Unterton, indem er ihre Augenbrauen auffallend dunkel zeichnet und damit einen Kontrast zur hellen Haut schafft. Der erotische Körper mit seinen prallen Brüsten und der mit einem Unterarm verdeckten Scham setzt sich farblich von den kalten braunen und grünen Hintergründtönen ab. Die Frage, wer diese Frau ist, ob wir ihr mit Vorsicht, mit Furcht oder Ablehnung begegnen sollen, lässt der Maler bewusst offen.

### Das Streichsextett „Intime Briefe“ von Leoš Janáček

Die Komponisten Leoš Janáček und Richard Strauss haben in ihren Werken, aber auch in ihrem Privatleben ganz unterschiedliche Erfahrungen mit dem weiblichen Geschlecht gemacht. Richard Strauss, der in seinen Opern „Salome“ oder „Elektra“ wahrhaft radikale Frauengestalten zu Hauptfiguren gemacht hat, war 62 Jahre lang bis zu seinem Tod mit der Sängerin Pauline Maria Strauss-de Ahna vereint. Eine resolute Dame übrigens, vor deren Schlagfertigkeit gewarnt wurde: „Man mußte sehr auf der Hut sein, um (von ihr) nicht irgendwie große Taktlosigkeit an den Kopf geworfen zu bekommen.“ Auch der zehn Jahre ältere tschechische Komponist Leoš Janáček war verheiratet. 1881 ehelichte er seine Klavierschülerin Zdeňka Schulzová und hatte zwei Kinder mit ihr, die aber früh verstarben. Janáčeks Ehe war nicht frei von Belastungen. Eine der folgenreichsten war sicher die Bekanntschaft des



über sechzigjährigen Komponisten mit der 38 Jahre jüngeren, ihrerseits verheirateten Kamila Stösslová, die zur Muse seines Spätwerks wurde. Janáčeks kurz vor seinem Tod vollendetes Zweites Streichquartett „Intime Briefe“ steht mit dieser irritierend oft als „platonisch“ bezeichneten Beziehung in unmittelbarem Zusammenhang. Es wird vermutet, das Janáček zwischen 600 bis 2000 Briefe an Kamila verfasst hat. In einem überlieferten Schreiben an sie vom Februar 1928 heißt es: „Jetzt habe ich begonnen, etwas Schönes zu schreiben. Unser Leben wird darin enthalten sein. Es soll ‚Liebesbriefe‘ heißen. Ich glaube, es wird reizend klingen. Wir hatten ja genug Erlebnisse! Die werden wie kleine Feuer in meiner Seele sein und in ihr die schönsten Melodien entfachen ... Das Ganze wird hauptsächlich ein besonderes Instrument enthalten. Es heißt ‚Viola d’amour. Liebes-Viola‘ ...“ Auch wenn Janáček seinem Quartett schließlich den etwas unverfänglicheren Titel „Intime Briefe“ gab und von der Verwendung der barocken Viola d’amore wieder Abstand

nahm, blieb die Adressatin im Unterschied zu Beethovens „Unsterblicher Geliebten“ kaum ein Geheimnis. Die entfesselte Leidenschaft eines alten Mannes drückt sich bei diesem vier-sätzigen Werk in leidenschaftlichen Kantilenen, aber eben auch in der fast schon splinterhaften Reihung von Phrasen aus, die ungewöhnliche emotionale Kontraste bilden. Die Tempobezeichnungen in den einzelnen Sätzen wechseln ständig, und schroffe Schnitte, wie wir sie von Janáčeks späten Werken ja durchaus kennen, werden hier zur Grundlage eines ganzen formalen Satzaufbaus gemacht. Der Musikschriftsteller Ludvik Kundera berichtete einmal, wie Janáček beim Komponieren Motive so laut auf die Klaviertasten hämmerte, als wolle er sich durch das ständige Wiederholen eines kleinen Motivs in eine bestimmte Stimmung versetzen.

---

Leoš Janáček, Foto um 1925.

---



### Richard Strauss' Streichsextett aus „Capriccio“

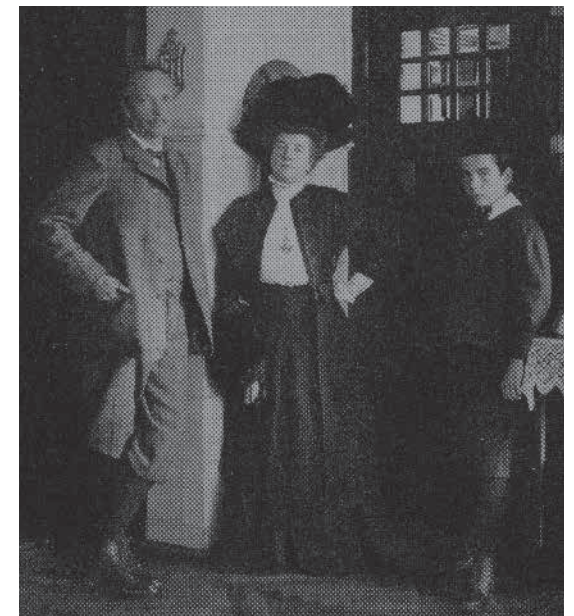
Wie anders ist dagegen der Tonfall im Streichsextett von Richard Strauss aus dem Jahr 1942? Als Streichsextett stellt sich das kurze Werk zwar dar. Es war vom Komponisten aber zunächst einmal gar nicht als Kammermusikwerk gedacht, sondern als Einleitung zu seiner letzten Oper „Capriccio“. Damals, im verheerenden Kriegsjahr 1942, kurz bevor die Briten ihre Bomben auf Berlin warfen und in Stalingrad über 700.000 Menschen sterben sollten, hatte das sogenannte „Konversationsstück für Musik“ nach einem Gemeinschaftslibretto von Clemens Krauss, Joseph Gregor, Stefan Zweig, Hans Swarowsky und Strauss selber Premiere am Nationaltheater München. Die Handlung spielt zu Rokokozeiten im 18. Jahrhundert und erzählt vom Kampf des Komponisten Flamand und des Dichters Olivier um die Gunst der Gräfin Madeleine. Diese soll zwischen einer ihr gewidmeten Dichtung und einer Musik – eben jenem Sextett – wählen, wem ihr Herz gehören soll. Wie schon einmal im „Rosenkavalier“ erweckt Strauss auch in „Capriccio“ die versunkene Welt des 18. Jahrhunderts zu neuem Leben, ohne dabei in Neoklassizismus zu verfallen. In seinem dreiteilig aufgebauten Streichsextett knüpfte der fast 80-jährige Strauss trotz einiger historischer Floskeln viel eher an Brahms' kammermusikalische Techniken und natürlich an Wagners harmonisches Erbe an. Sein Versuch, in einer kammermusikalischen Oper die Vorherrschaft von Wort bzw. Musik auch gestalterisch zu einem Hauptmotiv zu erheben, blieb ein Experiment. Ein Experiment allerdings, dessen ungewisser Ausgang mit dem Experiment jedweder Liebesbeziehungen in gar nicht so ferner Beziehung zu stehen scheint.

HELMUT PETERS

---

Richard Strauss mit seiner Frau, der Sängerin Pauline Maria Strauss-de Ahna, und seinem Sohn.

---





## Sonja Beißwenger

### Schauspielerin

Sonja Beißwenger absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und wurde bereits während ihres Studiums an das Schauspiel Hannover engagiert. Hier war sie u. a. als Desdemona in Shakespeares „Othello“ und Mephisto in Goethes „Faust“ zu erleben. Von 2009 bis 2015 war sie festes Ensemblemitglied des Staatsschauspiels Dresden. 2014 gab sie ihr Debüt bei den Salzburger Festspielen in Horváths „Don Juan kommt aus dem Krieg“, 2015 spielte sie dort Polly in „Mackie Messer – Eine Salzburger Dreigroschenoper“. Heute arbeitet sie als freischaffende Schauspielerin für Theater, Film, Fernsehen und Hörfunk. In dem 2020 erstmals ausgestrahlten ARD/NDR-TV-Dokudrama „Mit Gott gegen Hitler – Bonhoeffer und der christliche Widerstand“ spielte sie die Rolle der Anne Vogelsberg.



## Friederike Starkloff

### Violine

2015 wurde Friederike Starkloff mit 24 Jahren Konzertmeisterin der NDR Radiophilharmonie. Mehrfach ist sie bei der NDR Radiophilharmonie auch als Solistin aufgetreten, etwa mit William Waltons Violinkonzert unter Andrew Manze. Solistisch konzertierte sie u. a. auch mit der Weimarer Staatskapelle und dem Stuttgarter Kammerorchester. Geboren in Chemnitz, wuchs sie in Freiburg auf und erhielt ihren ersten Geigenunterricht als Fünfjährige an der Pflüger-Stiftung bei Wolfgang Marschner und Ariane Mathäus. Später studierte sie bei Rainer Kussmaul an der Freiburger Musikhochschule sowie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Antje Weithaas, deren Assistentin sie derzeit ist. Zudem ist sie Lehrbeauftragte an der HMTMH.

## Theresia Stadlhofer

### Violine

Theresia Stadlhofer ist Leipzigerin und studierte von 1999 bis 2004 in ihrer Heimatstadt an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ bei Klaus Hertel. Ein Ergänzungsstudium führte sie zu Ulf Schneider an die HMTMH. Von 2001 bis 2004 war sie Substitutin im Gewandhausorchester Leipzig und erhielt dort im Anschluss für zwei Jahre einen Zeitvertrag. Bevor Theresia Stadlhofer 2009 stellvertretende Stimmführerin der 2. Violinen in der NDR Radiophilharmonie wurde, war sie drei Jahre Mitglied im Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München. Sie ist eine sehr aktive Kammermusikerin und spielt u. a. leidenschaftlich gern im Streichquartett. Viele Jahre war sie Primaria des „Adelaide-Quartett-Leipzig“. Seit 2009 ist sie Mitglied im Arte Ensemble.



## Anna Lewis

### Viola

2003 wurde Anna Lewis Solo-Bratscherin in der NDR Radiophilharmonie. Zuvor spielte sie in gleicher Position am Opernhaus Zürich, im Gewandhausorchester Leipzig und bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Sie wurde im russischen Obninsk geboren und wuchs in Moskau auf. Ihren ersten Viola-Unterricht erhielt sie bei Maria Sitkovskaja an der Zentralmusikschule des Moskauer Konservatoriums, an dem sie später bei Fjodor Druschinin ihr Studium absolvierte. Weitere Studien führten sie zu Kim Kashkashian an die Freiburger Musikhochschule und zu Tabea Zimmermann an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Als gefragte Kammermusikerin konzertiert Anna Lewis in unterschiedlichen Formationen und mit verschiedenen Ensembles, u. a. mit dem Arte Ensemble.





## François Lefèvre Viola

François Lefèvre wurde in Paris geboren und erhielt seinen ersten Bratschenunterricht als Achtjähriger. Später absolvierte er sein Studium bei Louis Fima am Pariser Konservatorium, bei Jean-Philippe Vasseur am Konservatorium in Lyon sowie bei Matthias Buchholz an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz. Von 2013 bis 2015 spielte er im Gürzenich-Orchester Köln. Anschließend wurde er Mitglied der NDR Radiophilharmonie. Seit 2017 ist er dort stellvertretender Solo-Bratscher. François Lefèvre ist ein leidenschaftlicher Kammermusiker und Bratscher des preisgekrönten Streichtrios „Trio d'Iroise“. In der Bretagne gründete er 2011 das Festival „Les Rencontres Musicales d'Iroise“, ein zweiwöchiges Kammermusikfestival, das jeden Sommer stattfindet.



## Nikolai Schneider Violoncello

Nikolai Schneider ist seit 1996 Solo-Cellist der NDR Radiophilharmonie. Der gebürtige Hannoveraner wurde mit 14 Jahren als Jungstudent an der HMTMH aufgenommen und studierte bei Friedrich Sellheim. Weitere prägende Lehrerpersönlichkeiten waren Heinrich Schiff in Basel und David Geringas in Lübeck. Seine Ausbildung komplettierte er mit einem Kammermusikstudium bei Konrad Grahe an der Folkwang Universität der Künste in Essen sowie mit Meisterkursen z. B. bei Walter Levin, Boris Pergamenschikow, Frans Helmerson und André Navarra. Sehr am Herzen liegt Nikolai Schneider auch die pädagogische Arbeit, u. a. mit den jungen Musiker\*innen der Joseph Joachim Akademie. Zudem ist er Lehrbeauftragter an der HMTMH. Neben seiner Tätigkeit bei der NDR Radiophilharmonie ist er ein gefragter Kammermusiker und tritt solistisch auf.

## Sebastian Maas Violoncello

Sebastian Maas ist seit 1987 Cellist in der NDR Radiophilharmonie. Der gebürtige Berliner studierte in seiner Heimatstadt an der Universität der Künste bei Wolfgang Boettcher. Außerdem besuchte er Meisterkurse bei Heinrich Schiff und Anner Bylsma. Sein Festengagement bei der NDR Radiophilharmonie erhielt er noch während seines Studiums. Orchestererfahrungen hatte er zuvor bereits als Student durch seine Aushilfstätigkeiten bei verschiedenen Berliner Orchestern gesammelt, z. B. bei den Berliner Philharmonikern, mit denen er auch Tourneen unternahm. Sebastian Maas tritt als leidenschaftlicher Kammermusiker u. a. zusammen mit Kolleg\*innen der NDR Radiophilharmonie in verschiedenen Formationen auf, dabei ist er des Öfteren auch als Moderator zu erleben. Viele Jahre war er Cellist des Hermes-Quartetts und des Schwitters Ensembles.



## Unsere Konzertsaison 2022/23:

Chefdirigent Andrew Manze | Brahms-Festival | „Hannover Proms“ | Klassik Open Air | Ingo Metzmacher | Leonard Slatkin | Thomas Søndergård | Christian Tetzlaff | Martin Helmchen | Harriet Krijgh | Kristóf Baráti | Nils Wülker | „Das Wunder von Bern“ | Malte Arkona | Orchester-Detektive | Phil & Chill | A Christmas Carol | und vieles mehr

Die NDR Radiophilharmonie startet nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen mit einem vielfältigen Programmangebot in die neue Spielzeit. Zugleich nehmen wir nach neun erfolgreichen und prägenden Jahren der Zusammenarbeit Abschied von Chefdirigent Andrew Manze.



### BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Infos zu allen Konzerten und zum Ticketing: [nдр.de/radiophilharmonie](https://nдр.de/radiophilharmonie)



### UNSERE JAHRESBROSCHÜRE

Die Jahresvorschau zur Saison 2022/23 liegt für Sie auch als Printversion bereit.

### DISCOVER MUSIC! FÜR FAMILIEN UND SCHULKLASSEN

Infos im neuen Leporello und unter: [nдр.de/discovermusic-hannover](https://nдр.de/discovermusic-hannover)

### NDR TICKETSHOP

Tickets und Infos auch über unseren Ticketshop: (0511) 277 898 99, online: [ndrticketshop.de](https://ndrticketshop.de)

## Konzertvorschau

Die Konzerte der Reihe Blaue Stunde im Calder-Saal des Sprengel Museums Hannover in der Saison 2022/23:

### BLAUE STUNDE 1

DI 27.09.2022 | 20 UHR

MI 28.09.2022 | 18 UHR

**Christoph Renz** Flöte

**Mariya Krasnyuk** Violine

**Sebastian Maas** Violoncello

**Christiane Frucht** Klavier

**Sonja Beißwenger** Textlesungen

### Animalisch

**Olivier Messiaen**

„Die schwarze Amsel“

**Isang Yun**

„Die hungrige Katze“

„Der Boxer von nebenan“

„Das Vögelchen“

aus „Li-Na im Garten“

**George Crumb**

„Vox Balaenae“ („Stimme des Wals“)

### BLAUE STUNDE 2

DI 21.03.2023 | 20 UHR

MI 22.03.2023 | 18 UHR

**Johanna Stier** Oboe

**Catherine Myerscough** Violine

**François Lefèvre** Viola

**Carsten Jaspert** Violoncello

**Sonja Beißwenger** Textlesungen

### Phantasy

**Henry Purcell**

Fanstasia à 4 c-Moll Z 738

**Helen Grime**

Oboe Quartet

**Benjamin Britten**

„Pan“ aus „Sechs Metamorphosen nach Ovid“ op. 49 – kombiniert mit:

**Helen Grime**

„Aviary Sketches“ (Auszüge)

**Benjamin Britten**

„Phantasy Quartet“ op. 2

### BLAUE STUNDE 3

DI 06.06.2023 | 20 UHR

MI 07.06.2023 | 18 UHR

**Johannes Strake** Violine

**Catherine Myerscough** Violine

**Upendo Mascarenhas** Viola

**Jan Hendrik Rübel** Violoncello

**Sonja Beißwenger** Textlesungen

### Tempo

**Béla Bartók**

Streichquartett Nr. 5 Sz 102

**Iannis Xenakis**

„Dhipli Zyia“

für Violine und Violoncello

Karten erhalten Sie beim NDR Ticketshop. [nдр.de/radiophilharmonie](https://nдр.de/radiophilharmonie)



#### IMPRESSUM

Herausgegeben vom Norddeutschen Rundfunk  
Programmdirektion Hörfunk  
Bereich Orchester, Chor und Konzerte  
NDR Radiophilharmonie

Bereich Orchester, Chor und Konzerte  
Leitung: Achim Dobschall

NDR Radiophilharmonie  
Manager: Matthias Ilkenhans  
Redaktion des Programmheftes:  
Andrea Hechtenberg

Der Einführungstext ist ein Originalbeitrag  
für den NDR. Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung des NDR gestattet.

Fotos: Herling/Herling/Werner, Sprengel  
Museum Hannover (Titel); akg-images (S. 4,  
6); akg-images/World History Archive (S. 7);  
Micha Neugebauer (S. 8, 9, 10, 11); Nikolaj Lund  
(S. 12)

Druck: Eurodruck in der Printarena  
Das verwendete Papier ist FSC-zertifiziert und  
chlorfrei gebleicht.



” Für mich ist Musik das Leben selbst! “

CAROLIN WIDMANN

NDR kultur

DIE KONZERTE DER NDR RADIOPHILHARMONIE  
HÖREN SIE AUF NDR KULTUR

Die NDR Kultur App – jetzt kostenlos herunterladen  
unter [ndr.de/ndrkulturapp](https://www.ndr.de/ndrkulturapp)

Hören und genießen



